

Mit freiem Blick zum Himmel

Der neue Luxusreisebus TopClass 500 von Setra setzt Maßstäbe

VON BERND-WILFRIED KIESSLER

Das aktuelle Flaggschiff von Setra heißt TopClass 500 und setzt der im vergangenen Jahr eingeführten ComfortClass 500 in Sachen Technik und Luxus das eine oder andere Sahnehäubchen auf.

So verfügt er über eine Geschwindigkeitsregelung, die nicht nur den Fahrer entlastet, sondern auch den Verbrauch senkt. Dergleichen ist auch für Pkws in der Entwicklung – im neuen Luxusreisebus gehört sie bereits zur Serie: PPS steht für Predictive Powertrain Control, was so viel heißt, dass der Antriebsstrang vorhersehend kontrolliert wird: Die Standortbestimmung GPS weiß auch über Steigungen sowie Gefälle der Straße Bescheid und schaltet schon im Voraus die bestgeeigneten Gänge ein oder lässt den Bus im Leerlauf rollen.

Je nach Streckenverlauf sind Verbrauchsminderungen bis zu acht Prozent in der Praxis ermittelt worden. Selbstverständlich ordnet sich dieser

verfeinerte Tempomat der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug sowie der automatischen Notbremsfunktion unter: Sicherheit ist noch wichtiger als wirtschaftliches Vorankommen.

Vorbei sind indes die Zeiten, da sich Busse wie rollende Kleiderschränke in den Fahrtwind schoben: Für einen Luftwiderstandsbeiwert von 0,33 müssten sich auch Pkw-Entwickler nicht schämen.

Setra ist bekanntlich eine Busmarke des Daimler-Konzerns, weshalb zur Verfeinerung der Aerodynamik der Windkanal in Stuttgart-Untertürkheim genutzt wurde. Zwei Reihensechszylinder mit 12,8 Litern Hubraum und Leistungsstufen von 476 PS/350 kW und 510 PS/375 kW stehen zur Wahl, die gewaltigen Kräfte von 2300 beziehungsweise 2500 Newtonmeter überträgt ein achtstufiges Automatikgetriebe. Bei knapp 100 km/h senkt sich der Bus zum Zwecke der Verbrauchsminderung unmerk-

lich für die Insassen um einige Zentimeter ab.

Der Motor sitzt im Heck, was zur Folge hat, dass man ihn als Passagier nicht völlig überhören kann, je weiter man auf den hinteren Plätzen reist. Der Boden im Innenraum ist völlig eben, sodass alle möglichen Bestuhlungen machbar sind – neben den üblichen zwei Sitzen zu beiden Seiten des Ganges auch eine 2+1-Bestuhlung. Bis zu 50 Reisende finden Platz, dazu neben dem Fahrer ein oder zwei Reisebegleiter. Natürlich können auch Kühlbox, Teeküche und ein WC an Bord geordert werden – auf Fernreisen kein Luxus, wobei die fensterlose Toilette in etwa der in Flugzeugen entspricht. Von dort kennt man auch den großen Bildschirm, auf dem die Reisenden die Strecke verfolgen können.

10 000 Euro kostet es mehr, wenn der Busunternehmer seinen Gästen Blicke in den Himmel oder zu den Gipfeln von Alpen und Pyrenäen bieten möchte: durch ein 13 Quadratmeter großes Glasdach.



Elegante Linienführung außen, Komfort und Luxus innen: der neue Setra-Fernreisebus Top Class 500.

Foto: Ellen Ersing